

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lichen vordringen. Ist der Leser ein Fachmann, so wird ja die eigene Ueberlegung und Erfahrung durch die Eigenart des Buches zur Diskussion herausgefordert. Ist er aber ein Baulustiger, so ist ihm zu wünschen, dass er sich in seiner eigenen Kritik, Phantasie und in seinem Wunsch nach persönlicher Gestaltung seines Wohnens anregen und nicht vergewaltigen lässt.

Weist der zweite Teil auch manches gute Beispiel der verschiedensten Architekten Deutschlands auf, so bedauert man doch auch hier, dass der Einzugsbereich nicht lebendiger, vielfältiger und weltoffener ist. Wie manches anregende, die Weiterentwicklung fördernde Beispiel wäre noch würdig gewesen, in eine solche Beispielsammlung aufgenommen zu werden, auch wenn es über die Landesgrenzen hinausgeführt hätte. Gerade auf diese Weise wäre dieser Bauaufgabe der grosse Dienst erwiesen worden, sie vom Geruche der Kleinbürgerlichkeit zu befreien. Trotz diesen Einschränkungen wollen wir Kollege Wolff für das Zurverfügungstellen seiner Erfahrungen dankbar sein, und wir wünschen seinen beherzigenswerten Ausführungen namentlich unter den zahlreichen sogenannten Bausparern die verdiente Beachtung.

R. Weilenmann, dipl. Arch., Zürich

Merkbuch für den Strassenbau 1961. Bearbeitet von Dipl.-Ing. Helmut Sachse. 7. Jahrgang. Format 10 × 15 cm, 506 S. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, Köln-Braunsfeld. Preis in Plastikeinband DM 4.90.

Nebst dem Kalendarium und dem Inseratenteil werden 346 Textseiten geboten. Sie bringen nach einer kompletten Uebersicht über die Vorschriften des Strassenbaues einen Abriss der gesamten Strassenbautechnik mit ihren Baustoffen, Bauweisen und Geräten, alles selbstverständlich für die Verhältnisse in Deutschland.

Achema-Jahrbuch 1959/1961, Europäischer Katalog des chemischen Apparatewesens. 1162 S. DIN A 4. 2 Bände. Herausgegeben von H. Bretschneider im Auftrag der Dechema, Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen, Frankfurt (Main). Das Achema-Jahrbuch 1959/1961 wird allen namentlich angemeldeten Besuchern der Achema-Tagung 1961 im Rahmen der Teilnehmergebühren unberechnet zugesandt.

Das Achema-Jahrbuch 1959/1961 dient den Teilnehmern an der Achema-Tagung 1961 zur Vorbereitung auf die weltbekannte Ausstellungs-Tagung für chemisches Apparatewesen, die von der Dechema in dreijährigem Turnus durchgeführt wird und 1961 vom 9. bis 17. Juni in Frankfurt (Main) stattfindet. Das Achema-Jahrbuch ist ausserdem ein zuverlässiges Nachschlagewerk von bleibendem Wert. Band I bringt auf 666 Seiten neben einem allgemeinen Teil die Berichte von 106 europäischen Instituten in 12 Ländern, die auf dem Gebiet der technischen Chemie und des chemischen Apparatewesens in Lehre und Forschung tätig sind. Er enthält ferner die Fortschrittsberichte von 147 Firmen der Apparate erzeugenden Industrie. Band II mit 496 Seiten nennt die mehr als 1200 ausstellenden Teilnehmer der Achema-Tagung 1961 aus 15 Ländern unter Angabe ihrer Erzeugnisse und des Ausstellungsstandes. Der Band beantwortet die Fragen «Wer liefert? Wer weiss über was Bescheid?» für mehr als 7000 Typen chemischer Apparate, Maschinen, Anlagen, Mess- und Regelinstrumente, Werkstoffe und Hilfsstoffe für Wissenschaft und Technik. Ein Wortmarkenverzeichnis und ein Anzeigenteil beschliessen diesen Band. Während der erste Band durchweg viersprachig gehalten ist, erscheint der zweite Band in einer deutschen, einer englischen, einer französischen und einer spanischen Ausgabe.

Es sei noch erwähnt, dass in diesem Jahrbuch eine Biographie des Gründers der Dechema und der Achema, Dr. phil., Dr.-Ing. E. h., Senator E. h. Max Buchner, veröffentlicht wird, die aus der Feder einer Tochter, Frau Dr. phil. Janke-Buchner, stammt. In dieser Biographie werden wesentliche Teile der Denkschrift Max Buchners in die Erinnerung zurückgerufen, die er im Jahre 1920 anlässlich der Gründung der Fachgruppe für chemisches Apparatewesen im Verein Deutscher Chemiker verfasste. Die in dieser Denkschrift auf-

gezeigten Ziele und Aufgaben der damaligen Fachgruppe haben heute noch Gültigkeit.

Neuerscheinungen

The temperature field produced in the ground by a heated slab laid direct on ground, and the heat flow from slab to ground. By O. Vuorelainen. 60 p. Helsinki 1960, The State Institute for Technical Research.

The temperature changes in concrete under winter concreting conditions. Theories and applications. By S. E. Pihlajavaara Heikki Syrjälä. 93 p. Helsinki 1960, The State Institute for Technical Research.

Wettbewerbe

Neue Rheinbrücke Schaffhausen-Feuerthalen. Die sechs von sieben eingeladenen Ingenieurfirmen eingereichten Entwürfe werden vom Freitag bis Montag, 3. bis 6. Februar in der Rathauslaube in Schaffhausen ausgestellt, je von 14 bis 18 h. Das Ergebnis folgt im nächsten Heft.

Primarschulhaus in Rümlang. Die Primarschulgemeinde führte einen Wettbewerb durch für ein Primarschulhaus mit Turnhalle, Lernschwimmbecken und Sanitätshilfsstelle. Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden fünf Architekten eingeladen, feste Entschädigung je 1500 Fr. Architekten im Preisgericht waren H. Müller, Kloten, H. von Meyenburg, Zürich, sowie als Ersatzmann W. Heusser, Winterthur. Ergebnis:

1. Preis (1500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) H. Knecht, K. Habegger, Bülach
2. Preis (800 Fr.) H. Bachmann, Bassersdorf
3. Preis (700 Fr.) B. Weis, Rümlang

Ferme de colonisation type à Bevaix (Neuchâtel). Concours de projets limité à six architectes recevant chacun une indemnité de 600 Fr. Jury: J.-L. Barrelet, Conseiller d'Etat à Neuchâtel, M. Cailler et P. Merminod, arch. à Genève, Mme. M. Billeter et Ed. Calame, arch. à Neuchâtel, N. Vital, ing. à Zurich, J. Rosselet, ing. à Lausanne; comme suppléants: J.-J. DuPasquier, arch., et A. Jeanneret, ing. rural cantonal à Neuchâtel. Palmarès:

- 1^{er} prix (1300 Fr. et proposition pour l'attribution du mandat de poursuivre l'étude) Jacques & J.-L. Béguin, Neuchâtel
- 2^{me} prix (900 Fr.) F. Neuhaus, Neuchâtel
- 3^{me} prix (800 Fr.) R.-A. Meystre, Neuchâtel

Mosaik im Bahnpostgebäude in Lugano (SBZ 1960, H. 39, S. 636). 26 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (1600 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Alberto Salvioni, Bioggio
2. Preis (1300 Fr.) Carlo Cotti, Lugano
3. Preis (800 Fr.) Pietro Salati, Lugano
4. Preis (700 Fr.) Rosalda Gilardi, Locarno
5. Preis (600 Fr.) Donato Brazzola, Lausanne

Erweiterung der Schulanlage in Wiler bei Seedorf BE. Projektauftrag an drei Architekten. Die Gemeindeversammlung hat dem Antrag der Fachexperten, Arch. H. Schöchlin, alt Technikumsdirektor, Biel, und Arch. Fritz Gerber, Bern, entsprochen und das Projekt der Architekten Lienhard + Strasser, Bern, zur Ausführung bestimmt.

Evangelisches Alters- und Pflegeheim in Chur-Masans. Projektwettbewerb unter den reformierten, seit mindestens 1. Januar 1960 in einer der Gemeinden des Kolloquiums Chur-Schanfigg ansässigen oder heimatberechtigten Fachleuten. Architekten im Preisgericht: H. Krähenbühl, Davos, H. Lorenz, Kantonsbaumeister, Chur, H. v. Meyenburg, Zürich, sowie als Ersatzmann W. Hartmann, Chur. Für fünf Preise stehen 12 000 Fr. zur Verfügung. Anfragetermin 6. März, Ablieferungstermin 1. Juni 1961. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Ansichten 1:200, je ein Einer- und ein Zweier-Zimmer 1:50 mit Möblierung, Modell 1:500, Kubikinhaltsberechnung. Die Unterlagen können gegen Vorauszahlung von 50 Fr. an die Stiftung Evang. Alters- und Pflegeheim Chur, Postkonto X 50 Chur, beim Präsidenten des

Preisgerichts, A. Willi, Chef des Kant. Fürsorgeamtes, Grabenstrasse 8, Chur, vom 6. Februar an bezogen werden.

Ecole, locaux de loisirs et parc public à Bellevaux-Des-sus, Lausanne. Projektwettbewerb unter diplomierten, sowie staatlich waadtländisch anerkannten (Art. 70 LPC, siehe SBZ 1961, S. 36) Architekten, die seit mindestens 13. Jan. 1960 in Lausanne niedergelassen sind. Fachleute im Preisgericht sind die Architekten M. Piccard, F. Brugger, E. Porret, chef du service d'urbanisme, J.-L. Lavanchy, chef du service des bâtiments, ferner A. Desarzens, chef du service des parcs et promenades, sowie als Ersatzmann A. Schorp, architecte-adjoint au service des bâtiments. Anfragetermin 27. März, Ablieferungstermin 1. Juni 1961. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell, Kubaturberechnung, Bericht. Für fünf bis sechs Preise stehen 26 000 Fr., für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen können bis am 29. April gegen eine Hinterlage von 50 Fr. bezogen werden im Sekretariat des städtischen Bauamtes, rue de la Vigie 6, Lausanne.

Ankündigungen

Ausstellung «Kunstgewerbe in Finnland»

Das Kunstgewerbemuseum Zürich, der Kunstgewerbeverein in Finnland und die Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten von Zürich veranstalten diese Ausstellung vom 3. Februar bis 5. März im Helmhaus in Zürich. Oeffnungszeiten: 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Mittwoch ausserdem 20 bis 22 Uhr, Samstag und Sonntag nur bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Programmierungskurse für Elektronenrechner in Zürich

Die Firma Omni Ray AG. führt in den Monaten Februar, März und April wieder eintägige Programmierungskurse für den Elektronenrechner Bendix G-15 durch, sowohl für Anfänger wie für Fortgeschrittene. Das ausserordentlich einfache Programmierverfahren ermöglicht auch dem Nicht-Spezialisten, selbständig Programme auszuarbeiten, die dann im Rechenzentrum ausgeführt werden. Dem Benützer des Rechenzentrums steht eine umfangreiche Programm-bibliothek für die verschiedensten Gebiete zur Verfügung. Auskunft gibt Omni Ray AG, Zürich 8, Dufourstrasse 56, Telephon (051) 34 44 30.

Schweisskurse in Basel

Der Schweizerische Verein für Schweisstechneik in Basel, St.-Alban-Vorstadt 95, Tel. (061) 23 39 73, veranstaltet vom Februar bis im Juni zahlreiche Kurse (Autogen, Lichtbogen, Kunststoff, Schutzgas) für Anfänger und Vorgerückte. Neu ist ein Kurs für Dünnblechschweissen vom 29. Mai bis 2. Juni.

Weiterbildungskurs über Kerntechnik in Le Locle

Das Neuenburgische Technikum in Le Locle veranstaltet vom 8. Mai bis 9. Dezember 1961 einen zweiten Weiterbildungskurs, der allen diplomierten Technikern offensteht und folgende Gebiete umfasst: Angewandte Mathematik, Elemente der Physik (allgemeine Grundlagen, Kernphysik, Strahlung, Laboratoriumsübungen), Elektronik, Technologie, Chemie, Reaktortheorie, Reaktortechnik, Reaktordynamik, Rechtsfragen. Das ausführliche Programm liegt auf der Redaktion auf. Nähere Auskunft erteilt die Direktion des «Technicum Neuchâtelois» in Le Locle.

Schweizerische Kurse für Unternehmungsführung

Die schweizerischen Kurse für Unternehmungsführung 1961 (8. Kurse) von gesamthaft 4 Wochen Dauer werden wie folgt durchgeführt: Vorkurs (2 x 3 Tage) 29. bis 31. Mai und 8. bis 10. Juni in Zürich; Hauptkurs (17 Tage) 4. bis 21. September in Brunnen, Hotel Waldstätterhof; Nachkurs (3 Tage) Ende November im Schlosshotel Brestenberg. Da die Zahl der Teilnehmer auf 30 beschränkt ist, ist eine frühzeitige Voranmeldung oder Platzreservation sehr zu empfehlen. Ausführliche Programmhefte und Anmeldeformulare sind ab Mitte Februar erhältlich. Kurs-Sekretariat: Betriebswissenschaftliches Institut der ETH, Postfach Zürich 28, Fluntern, Tel. 051/47 08 00, intern 34.

17. Kongress für Heizung, Lüftung, Klimatechnik, Hamburg 1961

Der Zentralverband Wärme-, Lüftungs- und Gesundheitstechnik, die Fachgruppe Heizung und Lüftung des VDI

und der Arbeitskreis Heizungs- und Maschinenwesen staatlicher und kommunaler Verwaltungen veranstalten vom 19. bis 21. April 1961 in Hamburg den oben genannten Kongress. Beginn 19. April, 9 Uhr, im «Rosenhof» in «Planten un Blumen» mit einer Besichtigungsfahrt bis in den Nachmittag hinein. Die wissenschaftliche Tagung findet am 20. und 21. April im Auditorium maximum der Hamburger Universität statt. Beginn jeweils 9 Uhr, bzw. 15 Uhr. Es sind insgesamt 14 Vorträge und zwei Kurzreferate vorgesehen. Das Programm liegt auf der Redaktion auf. Weitere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Ständigen Ausschusses der Kongresse für Heizung, Lüftung, Klimatechnik, Düsseldorf, Königsstrasse 5.

9. Deutsche Kunststoff-Tagung 1961

Die Fachorganisationen des Kunststoff-Gebietes in der Bundesrepublik Deutschland geben sich die Ehre, ihre Freunde und Mitglieder zu diesem Anlass in den Tagen vom Mittwoch, 12. April, bis Freitag, 14. April in der Kongresshalle in Berlin (West) einzuladen. An jedem Vormittag werden zwei Plenarvorträge von je etwa einer Stunde Dauer gehalten werden. Nachmittags werden in zwei Gruppen parallele Fachsitzungen mit jeweils vier bis fünf Diskussionsvorträgen stattfinden. Das vorläufige Vortragsprogramm, das Programm der sonstigen Tagungsveranstaltungen und die Unterlagen für die Anmeldung, um deren baldige Einsendung gebeten wird, sind erhältlich bei der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Kunststoff-Industrie, Frankfurt am Main 1, Karlstrasse 21. Anmeldeschluss ist am 1. März.

Europäisches Treffen für chemische Technik 1961

Das Programm dieses Treffens, das vom 9. bis 17. Juni in Frankfurt am Main stattfindet, lässt die Bedeutung dieses Kongresses erkennen, zu welchem aus 15 Ländern 150 Vorträge gemeldet wurden und 1300 ausstellende Teilnehmer aus 15 Ländern die Ergebnisse ihrer Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der technischen Chemie, des chemischen Apparatewesens und der Verfahrenstechnik am Objekt selbst zur Diskussion stellen. Die Druckschrift umfasst die Programme folgender Tagungen: Achema 1961, 13. Ausstellungstagung für chemisches Apparatewesen; Festsitzung und Vortrags-Tagung 1961 der Gesellschaft Deutscher Chemiker; Jahrestagung 1961 der Dechema, Deutschen Gesellschaft für chemisches Apparatewesen; Jahrestagung 1961 der Isotopen-Studiengesellschaft; Symposium «Physikalische und chemische Beständigkeit der Werkstoffe in der chemischen Technik» als 15. Veranstaltung der Europäischen Föderation Korrosion. Das Programm ist in deutscher, englischer und französischer Sprache kostenlos erhältlich bei der Dechema, Frankfurt (Main) 7, Rheingau-Allee 25.

Vortragskalender

Samstag, 4. Februar, Eidg. Technische Hochschule, Zürich. 11.10 Uhr im Auditorium III des Hauptgebäudes Einführungsvorlesung von Professor H. Bernhard Hoesli: «Das Verhältnis von Funktion und Form in der Architektur als Grundlage für die Ausbildung des Architekten.»

Lunedì, 6 febbraio. Società Dante Alighieri, Zurigo. Ore 20.15, nell'aula di zoologia dell'Università di Zurigo, ingresso Künstlergasse 16. Pier Luigi Nervi: «Statica, costruzione ed economia ispiratrici di forme architettoniche.»

Mittwoch, 8. Febr. S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmidten. Dr. Herbert Graf, Direktor des Stadttheaters Zürich: «Theaterbau in unserer Zeit.»

Donnerstag, 9. Februar, 20.00 Uhr, im Abendtechnikum Zürich, Lagerstrasse 41. Ing. F. Scheiter und Dr. E. Heimiger, kant. Baudirektion, Zürich: «Abwasserbeseitigung in der Gemeinde.»

Donnerstag, 9. Februar, Vereinigung Schweizerischer Betriebsingenieure, Zürich, 20.15 Uhr, im Hauptgebäude ETH, Eingang Rämistrasse. Dr. Edgar Schumacher, Oberstdivisionär, Bolligen: «Seelische Voraussetzungen der Zusammenarbeit.»

Freitag, 10. Febr. Technischer Verein Winterthur und Sektion Winterthur des S.I.A. 20.00 h im «Gartenhotel». Prof. Dr. P. Grassmann, Zürich: «Anwendung der Tieftemperaturtechnik.»

Freitag, 10. Febr. S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Prof. H. Brechbühler, Bern: «Einige Gedanken zur Entwicklung der heutigen Architektur, Erreichtes und nächste Ziele.»

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5, Telephon (051) 23 45 07/08.